

schriftlich gedankt. Für alle diesbezüglichen Zuwendungen wollen wir aber auch an dieser Stelle nochmals unseren besten Dank zum Ausdruck bringen.

Schlußwort. Wenn wir mit vorstehendem versuchten, einen kurzen Überblick über die Arbeitstätigkeit des Verbandes zu geben, so geschieht das auch, um die Mitglieder zu überzeugen, daß doch ein großer Aufwand von Arbeit nötig ist, um eine solche große Maschine, wie sie der Verband darstellt, im Gange zu erhalten.

Es wäre dem Vorstand, im besondern dem Schreiber dieses, nicht möglich gewesen, die Arbeit zu leisten, wenn er nicht Unterstützung gehabt hätte. Ich möchte nicht unterlassen an dieser Stelle der freundlichen Mitarbeit meiner Amtsgenossen, der Herren Vertrauensmänner und vieler anderer Kollegen, von Redaktion, Expedition und Verlag des Organs, sowie der befreundeten Verbände zu gedenken und unserem und meinem Danke hierdurch Ausdruck zu geben.

Unsere Amtsperiode hat mit diesem ihr Ende erreicht und legen wir unsere Ämter nieder.

Wir tun das in der festen Überzeugung, unsere Pflicht in jeder Weise und nach Möglichkeit getan zu haben. Jedenfalls haben wir nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt.

Daß uns Fehler unterlaufen sind, geben wir ohne weiteres zu, haben wir doch niemals Anspruch auf Unfehlbarkeit gemacht. Wenn Fehler gemacht wurden, so wurden sie weder leichtfertig, noch böswillig gemacht.

Jedenfalls weisen wir den Vorwurf, daß wir das Ansehen des Verbandes geschädigt hätten, auf das entschiedenste zurück und erkühnen uns sogar, das Gegenteil zu behaupten.

Möge dem Verband, der noch große Aufgaben zu erfüllen hat, immer Leute zur Seite stehen, die ohne Ansehen des eigenen Ich, arbeitsfreudig sind. Auch möge dem Verband ein finanzieller Aufschwung und opferwillige Mitglieder beschieden sein, dann wird es immer vorwärts gehen.

Indem wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen bestens danken, nehmen wir Abschied mit dem Wunsche, daß der Verband auch ferner blühe, wachse und gedeihe!

Quittung über Eingänge.

Im Monat Juli gingen an rückständigen und fälligen Beiträgen ein: durch Koll. J. Dilger in Köln für die Innung 72 M.; durch Koll. A. Wobbe in Meiningen für 100 Stück Garantiescheine 3 M.; durch Koll. L. Peters für den Kreisverband Harburg-Lüneburg 50 M.; durch Koll. A. Hain in Stuttgart für den Landesverband Württemberg 50 M.; durch Koll. Ed. vom Rath in Trier für 5000 Bg. Einwickelpapier 29,40 M.; durch Koll. H. Peschlow für die Innung Stettin 6 M.; durch Koll. O. Egert in Torgau für den Elbe-Mulde-Verband 28 M.; durch Koll. Joh. Ritt jun. für den Elbe-Verein Altona 110 M.; durch Koll. F. A. Hahn in Koblenz für 10000 Bg. Einwickelpapier 60,55 M.; durch die Firma W. Knapp in Halle a. S. à Conto vom Gewinnanteil I. Sem. 1909 500 M.; durch Koll. K. Dannheimer in Kempten für die Innung Allgäu 60 M.; durch Koll. H. Peschlow für die Innung Stettin 14 M.; durch Koll. Max Ansoerge für den Verein Breslau 120 M.; durch Koll. P. Wolf für den Bez-Verein Darmstadt 2,10 M.; durch Koll. Emil Adler in Liegnitz für den Verein Liegnitz 66 M.; durch Koll. Paul Maseberg in Halle a. S. für den Verein Halle a. S. 40 M.; durch Koll. E. Feißkohl in Karlsruhe für den Landesverband Baden 226 M.; durch Koll. Arno Reichenbach in Altenburg für die Innung Altenburg 32 M.; durch Koll. L. Bernhardt für den Saale-Ilm-Verband 58 M.; durch Koll. P. Reißmann in Bautzen für die Innung Bautzen 14 M.; durch die Firma W. Knapp in Halle a. S. für Restbetrag vom Reingewinn am Organ I. Sem. 1909 238,16 M.; durch Koll. H. Heilmann in Dessau für den Uhrmacher-Verein Dessau 42 M.

Indem wir über den Empfang genannter Beiträge bestens dankend quittieren, teilen wir mit, daß Empfangsbestätigungen oder Mitgliederkarten in allen Fällen an die Kollegen abgingen.

Mit kollegialischem Gruß

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Rob. Freygang.